

Bibelkunde » Josua «

1) Einleitung und Thema

Wir verlassen nun die Thora, den Pentateuch.



3

4 Manche Inhaltsverzeichnisse zeigen uns, dass wir nun in einen neuen Abschnitt der
5 Bibel kommen, zu den sogenannten Geschichtsbüchern¹. Andere Inhaltsverzeichnisse
6 hingegen nehmen auch die Thora mit hinzu, was nicht falsch ist: Die Thora berichtet
7 von der Geburt des Volkes Israel – die Geschichtsbücher berichten vom weiteren Er-
8 gehen dieses Volkes. Sie enden mit dem faszinierenden Buch Ester, in dem Gott
9 schweigend souverän und still für sein Volk sorgt.

10 In den Geschichtsbüchern lernen wir die Siege und Niederlagen von Israel kennen. Da-
11 bei stehen optisch gewisse militärische Erfolge oder Verluste im Vordergrund. Der ei-
12 gentliche Kampfplatz ist aber ein anderer: Israel siegt, wenn sie Jahwe vertrauen und
13 gehorchen. Israel verliert, wenn es wegen seines Unglaubens den Weg des Ungehors-
14ams wählt.

15 Den Zusammenhang von Unglaube und Ungehorsam hatten wir bereits in Numeri 13
16 (Rückkehr der Kundschafter) kennen gelernt – leider sind weder die unter Josua le-
17 bende Nachfolge-Generation noch fast alle weiteren Generationen da keinen Deut
18 besser.

¹ Das heißt nicht, dass die anderen Bücher, wie beispielsweise 1. Mose, *nicht* über Geschichte berichten würden!

Einordnung in die gesamte Bibel

Das hebräische Alte Testament

Gesetz	Propheten	Schriften
1. 1. Mose	A. <i>Frühe Propheten</i>	A. <i>Poetische Bücher</i>
2. 2. Mose	6. Josua	14. Psalmen
3. 3. Mose	7. Richter	15. Sprüche
4. 4. Mose	8. 1. + 2. Samuel	16. Hiob
5. 5. Mose	9. 1. + 2. Könige	B. <i>Fünf Rollen (Megillot)</i>
	B. <i>Späte Propheten</i>	17. Hohelied
	10. Jesaja	18. Ruth
	11. Jeremia	19. Klagenlieder
	12. Hesekeil	20. Prediger
	13. Die zwölf kleinen Propheten	21. Esther
		C. <i>Geschichtsbücher</i>
		22. Daniel
		23. Esra-Nehemia
		24. 1.+2. Chronik

19

20 Im Tanach, also dem Alten Testament aus jüdischer Sicht, gehört das Buch Josua zu
21 den „Frühen Propheten“.

2) Einleitungsfragen

Einleitungsfragen

■ Welchen Zeitraum deckt das Buch ab?

Beginn: Einzug in das Land Kanaan (um 1406 v. Chr.; 40 Jahre nach der Flucht aus Ägypten)
Dauer: 30-40 Jahre

■ Wer ist der Autor?

Das Buch nennt seinen Autor nicht (siehe aber 24,26).
Jüdische Tradition: Josua



23

a) Zeitraum

24

25 Das Buch umfasst die Zeit vom Einzug in das Land Kanaan (um 1406 v. Chr.) bis zum
26 Tod Josuas im Alter von 110 Jahren, also eine Zeitspanne von 30–40 Jahren.

b) Der Autor

27

28 Das Buch Josua wurde wahrscheinlich von Josua selbst gegen E n d e seines Lebens
29 verfasst. Die häufige Formulierung »bis auf den heutigen Tag«² deutet an, dass die Er-
30 eignisse erst nach Verlauf einer gewissen Zeit und dann wahrscheinlich in einem Stück
31 aufgeschrieben wurden.

32 Das Buch nennt seinen Autoren nicht so ausdrücklich. Jos 24, 26 ist ein wichtiger, aber
33 nicht ausreichender Hinweis (es sagt eigentlich aus, dass eine Ergänzung der Thora
34 stattfand). In der jüdischen Tradition gilt Josua als Autor und viele Berichte sind die

² Jos 4,9; 5,9; 6,25; 7,26; 8,28f; 9,27; 13,13; 14,14; 15,63; 16,10; 22,3, 17; 23,8f

- 35 eines Augenzeugen. Nach dem Talmud hat Josua das ganze Buch bis auf die letzten
 36 Verse (Jos 24,29–33) geschrieben, die von Pinehas hinzugefügt worden seien.
- 37 Die meisten Informationen über Josua finden wir im 4 Mos

Wer war Josua?

- Er gehörte zum Stamm Ephraim.
- Sein Vater hieß Nun (1,1).
- Ursprünglich hieß er Hosea/Hoschea, von Mose bekam er einen neuen Namen, nämlich Josua = Jahwe ist Hilfe, Rettung (4 Mos 13,16).
- Er tritt während der Wüstenwanderung als Heerführer auf (2 Mos 17,9ff).
- Ist in der Nähe, als Mose mit Jahwe von Angesicht zu Angesicht redet (2 Mos 33, 11)
- Er war einer der Kundschafter und sprach dem Volk Mut zur Landnahme zu (4 Mos 14,6ff).
- Gott beauftragt Mose, ihn zum Nachfolger einzusetzen (5 Mos 31,3).



Angler N. Präsenz, www.bibelstudie.de November 14

38

39 Herkunft

40 Er gehört zum Stamm Ephraim. Sein Vater heißt Nun (Jos 1,1). Er hieß H o s e a und
 41 wurde von Mose in Josua umbenannt (4 Mos 13,16).

42 Dienst unter Mose

43 Er ist bereits zu Moses Zeiten ein Fürst und nimmt z.B. am Kampf gegen die Amalekiter
 44 teil (2 Mos 17,9.10.13). Er ist lange Zeit Diener des Mose (4 Mos 11,28; Jos 1,1) und ist
 45 mit Mose bereits am Sinai dabei (2 Mos 24,13; 32,15.17) und ist oft mit im Zelt des
 46 Bundes (2 Mos 33,11). Am bekanntesten ist er uns als einer der zwölf Kundschafter (4
 47 Mos 13,3.8) – er lebt m i t Glaubensmut (4 Mos 14,6-9).

48 Weiterer Dienst

49 Er ist von Gott anerkannt (4 Mos 14,30); zu Moses Nachfolger berufen (4 Mos 27,18-
 50 23); mit Gottes Geist ausgerüstet (5 Mos 34,9); erfüllt seine Aufgabe treu (Joh 11,15);
 51 er stirbt im Alter von 1 1 0 Jahren (Jos 24,29).

52

c) Verfassungszeit

Verfassungszeit (Einordnung)

Buch	Ungefähre Abfassungszeit	Autor
1. Hiob	unbekannt	unbekannt
2. 1. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
3. 2. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
4. 3. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
5. 4. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
6. 5. Mose	1445–1405 v.Chr.	Mose
7. Psalmen	1410–450 v.Chr.	Diverse
8. Josua	1405–1385 v.Chr.	Josua
9. Richter	ca. 1043 v.Chr.	Samuel
10. Ruth	ca. 1030–1010 v.Chr.	Samuel?
11. Hohelied	971–965 v.Chr.	Salomo
12. Sprüche	971–686 v.Chr.	Größtenteils Salomo
13. Prediger	940–931 v.Chr.	Salomo
14. 1. Samuel	931–722 v.Chr.	unbekannt
15. 2. Samuel	931–722 v.Chr.	unbekannt
16. Obadja	850–840 v.Chr.	Obadja
17. Joel	835–796 v.Chr.	Joel
18. Jona	ca. 775 v.Chr.	Jona

53

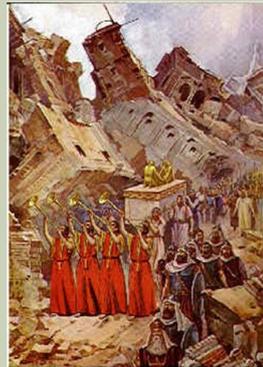
3) Gliederung des Buches

54 Das Buch Josua schildert den Eroberungszug des Volkes in Kanaan in seinen Hauptli-
 55 nien. Ausgewählte Ereignisse werden sehr genau berichtet, aber im Ganzen gesehen
 56 ist vieles auch nur l.i.s.t.e.n.a.r.t.i.g. berichtet.

57

Gliederung des Buches

- Israel erobert das Land (1-12),
darunter drei Feldzüge:
 - in der Mitte des Landes (6-9)
 - im Süden (10)
 - im Norden (11, 1-15)
- Israel teilt das Land auf (13-21)
- Israel beginnt, sich im Land anzusiedeln (22-24)



58

a) Kapitel 1-12: Israel erobert das Land Kanaan

59

60 Nachdem sie den Jordan überquerten (Kap. 3, vgl. die Flucht aus Ägypten), berichtet
 61 das Buch im Wesentlichen über drei Feldzüge:

- 62 ➤ Feldzug in der Mitte des Landes (6-9)
- 63 ➤ Feldzug im Süden (10)
- 64 ➤ Feldzug im Norden (11)

65 Kanaan war zur Zeit der Landnahme ein Vielvölkerstaat. Die eroberten Städte waren
 66 mit vielleicht höchstens 2.000 Einwohnern selbstständige Einheiten mit einem Um-
 67 land, das sie beherrschten. Es wurden nur Kriegsbündnisse geschlossen, aber es be-
 68 stand keine Landesregierung. So bedeutete der Sieg über einen König höchstens die
 69 Herrschaft über sein kleines Gebiet. Durch die Möglichkeit des Ausweichens und der

70 Rückkehr konnte diese sogar schnell wieder verloren gehen. Auch war in 40-jähriger
 71 Wüstenwanderung ein Volk herangewachsen, das eher nomadisch lebte und nicht so-
 72 fort die Verwaltung größerer Städte hätte bewältigen können. Mit eroberten Kampf-
 73 wagen konnte man nichts anfangen (11,9; 17,18). Die Pferde, die damals nur für die
 74 Kriegsführung benutzt wurden, lähmte man, indem eine Sehne zerschnitt.

75 All das wird auch durch archäologische Funde bestätigt. Dadurch weiß man, dass au-
 76 ßerdem die Ägypter einen gewissen Einfluss hatten, weil sie die für sie interessanten
 77 Handelsstraßen beherrschen wollten. Kanaanitische Städte hatten mit ihnen Verträge
 78 geschlossen. Sie werden wahrscheinlich nicht erwähnt, weil es keine direkten Ausei-
 79 nandersetzungen der Israeliten mit ihnen gab und sie zur Zeit des Buches Josua eher
 80 schwach waren.

81 **b) Kapitel 13-21: Israel teilt das Land auf die Stämme auf**

82 Hierzu gleich etwas mehr.

83 **c) Kapitel 22-24: Israel beginnt, sich im Land anzusiedeln.**

- 84 ➤ 22: Die Entlassung der zweieinhalb Stämme ins Ostjordanland und der Kom-
 85 promiss um ihren Altar jenseits des Jordans (Vers 10)
- 86 ➤ 23-24: Josuas Mahnrede an die Stammhäupter
- 87 ➤ 24: Drei Bestattungen (Josua, Josephs Gebeine, Eleasar)

88 **4) Aufteilung des Landes**

Die Aufteilung d

- Ephraim und Manasse, die Stämme, die von Josefs Söhnen abstammen, erhielten beide einen Landanteil (16-17; 1 Mos 48,21f). Manasse erhält sogar Gebiete auf beiden Seiten des Jordan!
- Israel hatte sechs Freistädte: drei westlich und drei östlich des Jordan.
- Die Leviten bekamen 48 Städte, die in den Gebieten der anderen Stämme lagen (21).

Die Wohnsitze der zwölf Stämme Israels in Kanaan

89

Die Aufteilung d

- Im Text werden mehrere Stämme genannt, die die Völker nicht vertrieben, die das Land vorher bewohnt hatten, bzw. denen dies nicht gelang (15,63; 16,10; 17,12-13). Mit der Zeit nahmen die Israeliten manche religiöse Praktiken dieser Völker auf, was für Israels Glauben verheerende Folgen haben sollte.



90

5) Einige Hinweise zum Buch

Einige Hinweise zum Buch

- Ermutigung (Kap. 1,6.7.9.18)
- Rahab und die Kundschafter (Kap. 2)
- Die Strafe für die Sünde ist der Tod.
- Ist die Strafe für Achans Diebstahl zu schwer (Kap. 7)?
- Wunder im Buch Josua

92

a) Ermutigung

Wir erleben einen Wechsel in der Leitung. Gott ermutigt seinen Diener Josua (4x in Kapitel 1: 6,7,9,18). Das war auch angesichts der großen und gefährlichen Aufgabe notwendig. Josua hatte auch den jahrzehntelangen Widerstand gegen Mose hautnah miterlebt. Ohne Ermutigung hätte er das widerspenstige Volk nicht in unbekanntes Land und einen jahrelangen Krieg führen können. Menschen brauchen Führung und Leiter, die sich ganz Gott anvertrauen.

b) Rahab und die Kundschafter

Kapitel 2 ist spannend. Eigentlich waren ja die Kundschafter ausgesandt worden, um das Land und Jericho zu erkunden. Am Ende des Tages landen sie im Haus einer Hure. Was sie dort suchten oder wie es dazu kam, dazu schweigt der Text. Wir sollten auch nicht zu schnell unsere Phantasie loslaufen lassen.

Interessant ist auf jeden Fall, dass sie die Kundschafter beim ersten Anzeichen von Gefahr versteckt – was auch für sie ein gewisses Risiko darstellt.

107 Warum tat sie das? Die Hebräer waren die Feinde! Warum hat sie nicht Alarm geschla-
 108 gen, sondern sie gerettet? Ich persönlich denke, dass die Antwort auf diese Frage auch
 109 klärt, warum die Kundschafter bei ihr und nicht bei irgendjemand anderem unterge-
 110 kommen waren. Rahab hatte Gottesfurcht – das muss man angesichts ihres Berufes
 111 erst einmal verdauen. Wenn wir aber 2,11 lesen, sehen wir, dass alle in Jericho von
 112 Gottes Handeln gehört hatten: und ihr Herz zerschmolz, sie wurden mutlos. Rahab an-
 113 erkennt die Macht Gottes und weiß: Wenn angegriffen wird, wird sie und ihre Familie
 114 das nicht überleben. Und sie schließt einen Pakt, überlebt – und wird Teil des Stamm-
 115 baums unseres Herrn Jesus Christus: Sie heiratet mit Salmon einen Mann aus dem
 116 Stamm Juda³. Über die Linie Boas - Isai - David ist sie eine Urururgroßmutter von Jesus
 117 Christus (Mt 1,5).

118 Wir hatten gehört, dass gewisse Ereignisse Gottesfurcht ausgelöst hatten: Hierzu ge-
 119 hört u.a. der Auszug aus Ägypten durch das Schilfmeer. Wann hatte dieses Ereignis
 120 stattgefunden? Vor 40 Jahren. Die Bewohner Jerichos sehen dieses Ereignis keines-
 121 wegs als Ammenmärchen an. Als dann die Jordanüberquerung unter Josua stattfand,
 122 wird der nicht vorhandene Mut noch geringer geworden sein. **Die Strafe für**
 123 **Sünde ist der Tod.**

124 Arend Remmer schreibt:

125 »Manchen Bibellesern bereitet die Ausrottung der Kanaaniter durch die Israeliten
 126 Schwierigkeiten, da dieser Auftrag des HERRN grausam und unbegreiflich erscheint.
 127 Schon in 1. Mose 15,16 hatte Gott jedoch zu Abraham gesagt: „Die Ungerechtigkeit
 128 der Amoriter ist bis hierher noch nicht voll.“ Die Amoriter waren eins der Haupt-
 129 völker Kanaans. Der Götzendienst der Kanaaniter für die Gottheiten *Baal* („Herr“),
 130 *Moloch* („König“) und *Astoret* („Gemahlin“; Plural *Astarot*) war mit sittlichen Aus-
 131 schreitungen wie Kindesopfern und Prostitution verbunden. Trotzdem ließ Gott
 132 noch über vier Jahrhunderte Gnade gegenüber diesen götzendienerischen Völkern
 133 walten. Als Israel in Kanaan einzog, war ihre Beseitigung eine notwendige geistli-
 134 che Aufgabe.

135 Einerseits benutzte Gott Israel dazu, die Gottlosigkeit dieser Nationen zu bestrafen
 136 (vgl. 5. Mo 9,4,5; 18,10–12). Israel wurde das Werkzeug in der Hand Gottes zur
 137 Erfüllung Seiner sittlichen Ziele [...]. Andererseits konnte nur so das Volk Gottes vor
 138 der Übernahme dieser sündigen Gewohnheiten bewahrt und rein erhalten wer-
 139 den.

140 Was bei der Beurteilung der so genannten „Landnahme“ Israels meistens überse-
 141 hen wird, ist die Tatsache, dass Gott in Seinen ursprünglichen Anordnungen an
 142 Israel nicht von einer Tötung aller Bewohner gesprochen hatte, sondern von ihrer
 143 Vertreibung, die Er sogar selbst herbeiführen würde. In 2. Mose 23,28–30 heißt es:
 144 „Und ich werde die Hornisse vor dir hersenden, dass sie die Hewiter, die Kanaaniter
 145 und die Hethiter vor dir vertreibe. Nicht in einem Jahr werde ich sie vor dir
 146 vertreiben, damit nicht das Land eine Wüste werde und die Tiere des Feldes sich
 147 gegen dich vermehren. Nach und nach werde ich sie vor dir vertreiben, bis du
 148 fruchtbar bist und das Land besitzt“ (vgl. 3. Mo 20,23). Zugleich warnte Gott Sein
 149 Volk vor Nachlässigkeit in dieser Frage: „Wenn ihr aber die Bewohner des Landes
 150 nicht vor euch vertreibt, so werden diejenigen, die ihr von ihnen übrig lasst, zu
 151 Dornen in euren Augen und zu Stacheln in euren Seiten werden, und sie werden
 152 euch bedrängen in dem Land, in dem ihr wohnt“ (4. Mo 33,55). Nur in Fällen, wo
 153 die Kanaaniter Widerstand leisteten, gab es Kampf. Aber auch hier sehen wir bei

³ Eine solche Heirat war nach dem Gesetz mit geraubten Jungfrauen erlaubt (4 Mos 31,18; Ri 21,12)

154 Jericho, der ersten Stadt, die erobert wurde, dass Gott zunächst selbst einschritt
155 und die Mauern der Stadt zerstörte (Jos 6).

156 Leider hielt das Volk sich nicht an die von Gott gegebenen Anordnungen. Wie wir
157 im Buch der Richter lesen, vertrieben viele der Stämme die Bewohner nicht (Ri
158 1,19.21.27–33). Der Ungehorsam Israels führte dazu, dass der Götzendienst beim
159 Volk Gottes Eingang fand.«^a

160 Die Vollstreckung des Bannes bedeutet kein blutrünstiges Schlachten von Menschen,
161 sondern

- 162 ➤ die Völker wurden erst reif zum Gericht (1 Mos 15,16).
- 163 ➤ Hans Möller: »Was lebend nicht bereit ist, willig Gott zu dienen, wird ihm
164 durch Tötung zwangsweise übereignet« (Möller, AT-Bibelkunde, 105).
- 165 ➤ Es wurden die getötet, die verhärtet waren zum Krieg (11,20),
- 166 ➤ nicht die, die glaubten wie Rahab (6,25), sich unterwerfen wollten wie die
167 Gibeoniten (9,19+20) oder die, die Frondienste leisteten (16,10).

168 d) Achans Diebstahl

169 Achans Diebstahl ist kein einfacher Diebstahl, sondern Götzendienst und Verführung
170 zum Götzendienst. Seine Kinder sterben ebenfalls. Wir erschrecken. Berücksichtigen
171 wir aber, dass durch Achans Sünde zunächst etwa 36 Männer gestorben waren (7,5):
172 36 Familien verloren Söhne, Väter, Brüder, Ehemänner. Keiner von denen hatte gesün-
173 digt, weder die Gefallenen noch die Hinterbliebenen!

174 e) Wunder im Buch Josua

Wunder

Auch das Buch Josua berichtet von Wundern:

- Gott gibt den Weg durch den Jordan frei (3); siehe Ps 114,3b.
- Nach dem Umschreiten Jerichos fallen dessen Mauern (6).
- Sonne und Mond stehen still (10).

Zum Nachdenken: Durch Wunder erfüllt Gott seine Verheißungen. Er autorisiert damit aber auch jene Leute, die Bibeltexte verfassen!



7

175

176

6) Archäologie

Archäologie

- Archäologen haben viele der Stätten gefunden und ausgegraben, von denen die Bibel berichtet, dass sie von den Israeliten erobert worden sind.
- Die Funde aus Jericho haben zu keinen brauchbaren Ergebnissen für uns Bibelgläubige geführt.
- Die Bibel nennt nur drei Städte, die die Israeliten niedergebrannt haben: Jericho, Ai und Hazor. Warum wohl?
- Es wurden auch andere niedergebrannte Städte gefunden (um 1200 v. Chr.), aber zu jener Zeit wanderten auch andere Völker nach Palästina ein – sie zerstörten andere Städte.
- Nach dem heutigen Stand der Archäologie können wir die Existenz einiger Städte aus den biblischen Berichten bestätigen, mehr allerdings nicht – noch nicht.

10

177

178

7) Drei Begräbnisse beschließen das Buch

Drei Begräbnisse beschließen das Buch

- Das Buch Josua schließt mit dem Bericht von drei Bestattungen:
 - Josua starb im Alter von 110 Jahren.
 - Die Gebeine des Erzvaters Josef, die es aus Ägypten mitgeführt hatte (Gen 50,24f).
 - Eleasar, Aarons Sohn
 - Damit ging eine Ära der Geschichte Israels zu Ende.
- Was hatte Josua vollbracht?
 - 24,31: „Und Israel diente dem Herrn, solange Josua lebte und die Ältesten, die noch lange Zeit nach Josua lebten und alle Werke des Herrn kannten, die er an Israel getan hatte.“
 - Josua leitete das Volk durch sein Wort und Vorbild und vertraute treuen Anführern Gottes Botschaft an, damit sie seine Aufgabe nach seinem Tod weiterverfolgen konnten.

19

179

180

8) Bibliographie

- 181 ➤ Remmers, Arnd. *Die Bibel im Überblick*, leicht bearbeitete Auflage. Hückeswa-
- 182 gen: Christliche Schriftenverbreitung, 2016
- 183 ➤ Jeising, Thomas. Handout zu Bibelkunde-Josua (April 2009)
- 184 ➤ Arnold/Beyer, *Studienhandbuch Altes Testament*
- 185 ➤ David Hawes. *Joshua & Judges*. Old Testament Core Seminar. Fassung
- 186 26.10.2007, heruntergeladen am 10.09.2010 von <http://www.capitolhillbaptist.org/we-equip/adults/core-seminars/>
- 187

^a Remmers, 119–120.